

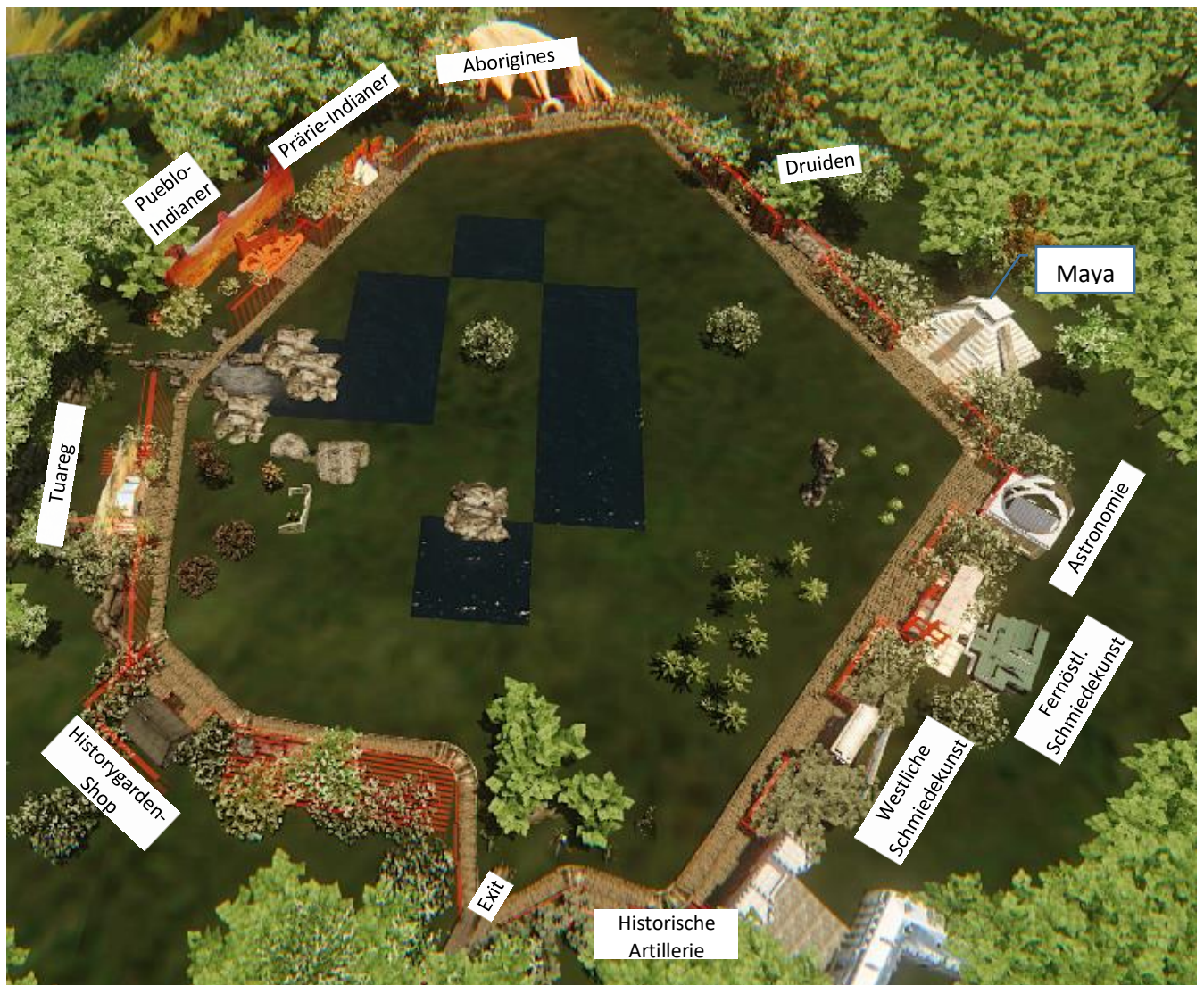
Warum ein History-Garden?

Vergangen, aber nicht vergessen, sind die archivierten Zeugen des internationalen Konkurrenzkampfes. Als bedeutende Kulturnation in die Geschichte einzugehen ist ein intensives und oft kostspieliges, nationales Engagement der führenden Länder Europas im 19. Jahrhundert. Gegen Ende dieses Jahrhunderts waren sie alle etabliert, die besten und noch heute international bekannten Museen, die Objektlager der Wissenschaft der nationalen und internationalen Kultur mit Informationen über spezifische Themenbereiche und unsere zivilisatorische Vergangenheit. Einst Schaufenster der wissenschaftlichen Forschungen zur Information, Bildung und kulturelle Bereicherung der gesamten Bevölkerung einer Kulturnation. Die Aufgabe solcher Institutionen wäre die eigene Vergangenheit zu zeigen, um den Weg in eine unbekannte Zukunft zu finden. Eine museale Betriebskultur und Angestellte, getragen vom Respekt, Achtung und Kenntnissen der vorhandenen Objekte, mit dem Bedürfnis der wissenschaftlichen Forschung um der Erkenntnisse willen.

Diese vormaligen Tempel der Wissenschaft und Kultur wurden zur 'Kunst' und Schachfiguren von Politikern und Verwaltungsfunktionären. Die Akzente ihrer Existenz werden gesetzt durch ein lukratives Netzwerk von Kulturmanager, Architekten, Marketing-Experten, Event-Manager und lärmigen Internet-Auftritten ohne sachliche Informationen, aber mit phantasievollen PR-Worthülsen. Die Kenntnisse über unsere Kulturgüter gehen verloren, der autodidaktische Erwerb dieser Kenntnisse hat kein Platz im modernen Kulturmanagement und relevante Kurse oder Seminare für viele Fachbereiche existieren nicht. Seriöse wissenschaftliche Publikation oder Forschung von Museen haben Seltenheitswert, fundierte, faktische Informationen oder Kataloge der oft wertvollen aber geheimen Sammlungsbestände sind eine absolute Rarität. Der öffentliche Kulturauftrag und die kulturelle Bereicherung der Nation degenerierten zu populistischen 'main-stream' Kultur-Events gemäss ideologischen, politischen und finanziellen Kriterien. Das Museum wurde zur elitären Behörde mit unfehlbaren Beamten und abgehobenen Akademikern. Die Wertschätzung der Kulturobjekte und ihre wissenschaftliche Erforschung beschränken sich heute auf den Besitz der Kulturobjekte, die Verwaltung dieser Besitztümer und auf die Zugangserlaubnis für ausgewählte Personen.

Der History-Garden ist eine ehrenamtliche Plattform für verschiedene kulturelle Themenbereiche, bearbeitet durch ausgewiesene Fachpersonen. Die Geschichte verschiedener Themenbereiche und die dazugehörigen Kulturobjekte sind wieder der zentrale Mittelpunkt zur Information und kulturellen Bereicherung des interessierten Betrachters. Zu diesem Zweck sind die verschiedenen Themenbereiche in virtuelle Museen aufgeteilt zur allgemeinen Übersicht. Der interessierte Betrachter wird dabei die Möglichkeit haben sich über Details und Objekte seiner Wahl sehr detailliert über ein PDF-File oder eine DVD zu informieren.

Die langsamen Fortschritte im Aufbau von History-Garden werden teilweise diktiert durch fehlende Finanzierung, die Suche nach Sponsoren ist im Gange. Über den Marktplatz soll schlussendlich der Verkauf von relevanter Literatur, Informationen, usw. stattfinden. Beiträge jeglicher Art zu den entsprechenden Themen sind jederzeit willkommen, Interessenten sind eingeladen sich bei schejenn@gmx.ch zu melden.



Übersicht der Garten-Anlage mit ihren Besichtigungspunkten.